Wo immer Sie sich gerade befinden, sei es in einem Restaurant beim Mittagsmahl, bei einer Zusammenkunft von Freunden, zuhause oder irgendwo anders, so werden Sie mit Behagen genießen ein oder zwei Gläser von Stegmaier's

Goldene Medaille Bier.

Es ist ein anregendes Getränke, schmeckend von auserwählten Bestandtheilen und vorzüglichem Brau.

Lasset eine Kiste heute heimsenden. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Co.

Scranton Telephone:
Bell, 456. Neues, 1533

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes.
Bäckerei
343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik
Süd Scranton

Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Check jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Spareinlage; zahlt 3 Prozent Zinsen. Sie können jeden Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung.

Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
218 Lackawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm., 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.40 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.40 Vormittags.

Blaomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertags, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für anschließende Züge. Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznagel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer prompte Bedienung. Die besten biesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwaaren jeder Art täglich frisch. Bare Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Erdmagnetismus.

Ein wichtiges Werk vom Carnegie-Institut angeregt.

Es ist bis jetzt kaum an die Oeffentlichkeit gedrungen, daß seit einigen Jahren ein großangelegter Ueberwachungs- und Beobachtungsdienst der magnetischen Erscheinungen auf allen Ozeanen der Erde besteht und weitergeführt wird. Die Anregung dazu und die Ausführung ging von dem Carnegie-Institut in Washington aus, dessen Abteilungs-Direktor Professor Hauer im Geographical Journal einen Ueberblick über die bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete gegeben hat. Die erste Expedition, die zur Beobachtung magnetischer Erscheinungen ausrückte, war die von Edmund Halley, die in den Jahren 1698 bis 1700 die magnetische Deklination im Atlantischen Ozean bestimmte und auf die die erste Weltkarte der erdmagnetischen Erscheinungen zurückgeht. Leider ging das Original verloren. Eine unzweifelhafte Kopie konnte erst 1895 von Professor Bauer im Britischen Museum aufgefunden werden.

Seither ist keine Expedition, die sich nur erdmagnetischen Erscheinungen gewidmet hätte, ausgerüstet worden, obwohl es sich von Jahr zu Jahr zeigte, daß dringende Korrekturen an den vorhandenen Weltkarten nötig sind. Im Jahre 1903 nahm dann das Carnegie-Institut die Initiative auf und konnte bereits zwei Jahre später die „Galilee", ein sechshundertonniges Schiff, zu magnetischen Aufnahmen in den Stillen Ozean entsenden. Drei Jahre lang zog das Schiff kreuz und quer durch die riesige Wasserfläche. Es kam zunächst darauf an, die bestehenden Fehler zu eruieren und durch exakte Aufnahmen zu verbessern. Bald aber zeigte es sich, daß die wenigen an der „Galilee" vorhandenen Eisen- und Stahlteile die Arbeit störten, und so wurde denn der Bau der unmagnetischen „Carnegie" in Angriff genommen, die bereits im Jahre 1909 ihren regelmäßigen Dienst aufgenommen hat. Das Schiff — ein Segelschiff von Brigantinetypus — ist ganz aus Holz gebaut; die einzelnen Planken werden durch Holznägel zusammengehalten. Es befindet sich nur noch ein kleiner Gasmotor aus Kupfer an Bord. Die Aufgabe ist, jede magnetische Erscheinung (Deklination, Inklination und Stärke) zu beobachten und genau aufzuzeichnen, und zwar soll jede Erscheinung mit verschiedenen Instrumenten und unter möglichst verschiedenartigen Bedingungen aufgenommen werden. Inklination und Stärke können täglich, unabhängig vom Wetter, bestimmt werden. Die Deklination dagegen läßt sich nur messen, wenn Sonne und Gestirne sichtbar sind. Die Aufnahmen werden in einer besonderen Zeitschrift für Erdmagnetismus und atmosphärische Elektrizität veröffentlicht.

An Bord befinden sich stets 21 Mann, von denen 5 die wissenschaftlichen Arbeiten ausführen. Das wichtigste Aufnahme-Instrument ist der „Deflektor", der zur Bestimmung der erdmagnetischen Horizontalkomponente dient. Für die astronomischen Aufnahmen (Breite, Länge und Azimut) dient ein Theodolit-Magnetometer. In den Jahren 1909 und 1910 wurde der Atlantische Ozean genau durchforscht. 1911—12 und 1913 der Indische und der Stille Ozean und das Chinesische Meer. Gerade jetzt befindet sich die „Carnegie" in der Nähe von Sankt Helena. Beide Schiffe zusammen haben bis jetzt 140,000 Meilen zurückgelegt. Mit den See-Expeditionen sind auch Land-Expeditionen verbunden, die zur Kontrolle nötig sind. Die bei den Aufnahmen erreichte Genauigkeit beträgt ungefähr 0.1 Grad für die Deklination, Inklination und ungefähr 1\500 für die Stärke. Die bisherigen Fehler auf den von den Seeleuten gebrauchten Karten betragen durchschnittlich etwa 2 Grad. Sie sind systematisch und laufen immer weiter. Alle 5 Jahren sollten neue Karten herausgegeben werden. Die größten Fehler haben sich in den Karten des Indischen Ozeans gezeigt. Hier betrugen sie volle 6 Grad.

Gute Antwort.

Auf dem ersten der berühmten parlamentarischen Abende, die Fürst Bismarck veranstaltete, und an dem auch zahlreiche Abgeordnete des ersten norddeutschen Reichstags teilnahmen — es war am 24. April 1869 — wurde von dem stets zu Scherzen aufgelegten Herrn von Unruh-Magdeburg die Frage aufgeworfen: „Wodurch können wir den Franzosen am meisten imponieren?" — „Durch unser starkes Heer" wurde u. a. geantwortet. Doch Herr von Unruh schüttelte den Kopf und sagte: „Das ist falsch! Unser Heer wird den Franzosen nicht imponieren, da sie das ihre für weit besser halten. Aber ganz gehörig werden wir ihnen imponieren, wenn wir verraten, daß unsere drei Reichstagspräsidenten Simson, Ufest und Bennigsen zusammen nicht weniger als 27 Kinder haben. Jeder hat nämlich neun." Lachend wurde die Richtigkeit dieser Behauptung zugegeben.

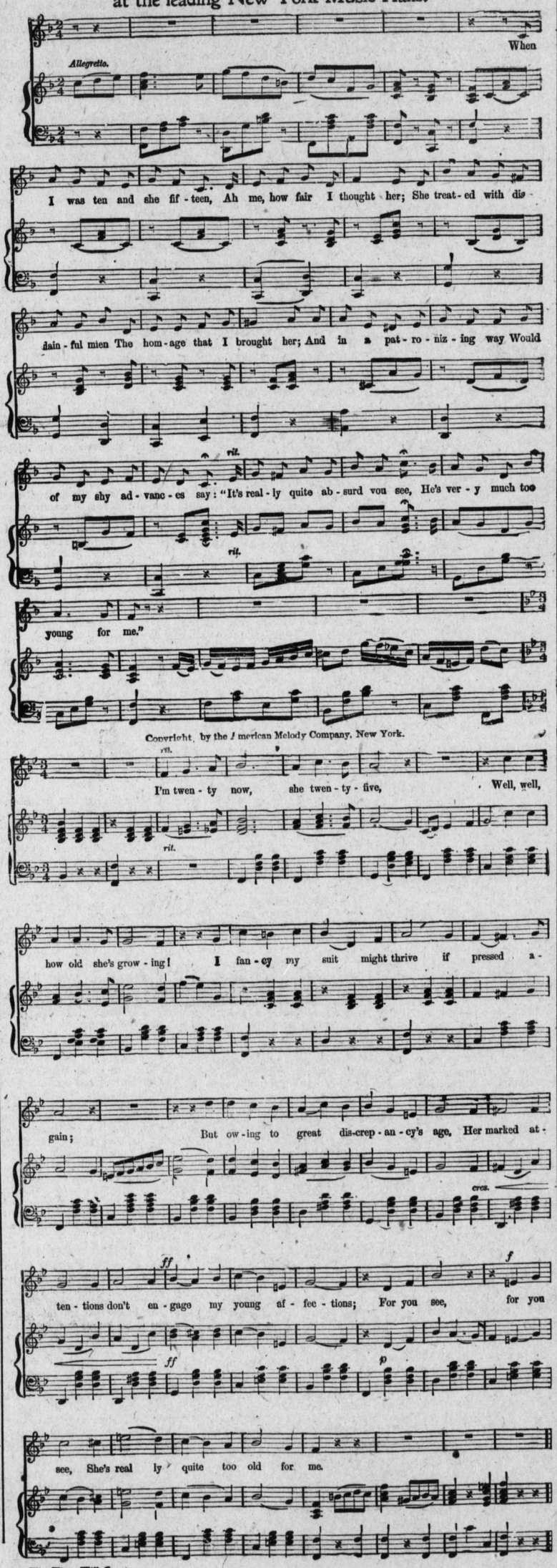
Gefälligkeit ist eine kostenlose Versicherung auf Gegenseitigkeit.

THE TIME WILL COME

(ALLES RÄCHT SICH)

Sung by the clever commediene LAURA BARRIE

at the leading New York Music Halls.



The Time Will Come.

Schnitzel.

Das Weib ist ein vernünftiges Märchen.

Die beste Arbeitskraft ist die Arbeitsfreude.

Wie taub die Menschen sind, wenn die Pflicht ruft!

Jeder hört gerne die Wahrheit — über den Anderen.

Die Frauen glaubt nur Der zu kennen, der sie nicht kennt.

Was man mit Würde bezeichnet, ist oft weiter nichts als Faulheit.

Man kann seine Meinung ändern, ohne sie dadurch zu verbessern.

Es ist jetzt schon eine Sensation, wenn ein Luftschiffer im Bett stirbt.

Ratenkrieg der Dampferlinien! „Nach der Heimat möcht ich wieder!"

Man wird Optimist, weil man will, und wird Pessimist, weil man muß.

Die Gegensätze berühren sich — darum lieben die Frauen schweigsame Männer.

Man kommt nicht in die Welt, um „sich auszusuchen", sondern um „vorlieb zu nehmen".

Von dem Dummen, der das Glück hat, wird kein Mensch mehr behaupten, daß er dumm ist.

Niemand ist so dumm, daß er nicht einen Klügeren findet, den er übertölpeln kann.

Im Welttheater gibt es keine Freibillette; jeder muß seinen Platz mit seinem Leben bezahlen.

Es ist zuweilen schwer, die Zahl zu finden, in der die Brüche des Lebens ohne Rest aufgehen.

Es ist begreiflich, daß die Leute, die am seltesten in sich gehen, am häufigsten außer sich geraten.

Das Mal der Dichtung ist ein Kainsstempel, welcher einem auch nicht gratis aufgedrückt wird!

Die ewige Illusion, daß das Leben noch vor einem liege! Das Leben liegt immer hinter einem.

Wenn eine Frau frägt: „Für wie alt halten Sie mich?" muß man anstandshalber immer lügen.

Das Leben ist die beste Schule, es kommen nur zu viele Schüler nicht über die Kindergartenklasse hinaus.

Von unserem Zorn gehen Röntgen-Strahlen aus, die unser ganzes Wesen plötzlich durchsichtig machen.

Man wird zum Pessimisten, wenn man wünscht, was man nicht kriegt, und kriegt, was man nicht wünscht.

Die meisten beginnen erst den Verfall der Sitten zu beklagen, wenn sie ihn nicht mehr — befördern können.

Wir verabschieden uns gewöhnlich erst von der Jugend, nachdem sich die Jugend längst von uns verabschiedet hat.

Braut — nichts kann schöner klingen, nichts natürlicher; Bräutigam — wie komisch das holpert, wie steif!

Die Bonapartisten jubeln, weil dem Prinzen Victor Napoleon ein Sohn geboren wurde. „Allons enfants . . ."

Wenn die Menschen könnten, was sie wollten, wenn die Woge des Gefühls hochgeht, sie erreichten das Paradies auf Erden.

Die Menschen sind nur allzuhäufig imstande, wenn das Lebendige unter den Toten erschien, das erstere für das Gespenst zu halten.

Die Irrtümer früherer Jahrhunderte treiben noch in der Luft, wie Flugsamen, der plötzlich irgendwo in Blüten und Früchten aufgeht.

Dem ungebildeten Menschen erscheint alles als Einzelheit, dem gebildeten alles im Zusammenhange. Es gibt da aber allerlei Nuancen.

In Palm Beach haben zwei Männer bei einem Fischzug viertausend Pfund Kingfische erbeutet. „Ist das alles?" frägt Münchhausen.

Der Kaiser ist der Reichste im Reich . . . und nicht nur in finanzieller Hinsicht. Auch er kann sein Haupt jedem Unterthan in den Schoß legen.

Vielleicht darf mans ein Glück nennen, daß die eine Hälfte der Menschen nicht weiß, wie die andere lebt . . . ein Glück — für beide Teile.

Manche Männer glauben, Neunzehntel der Hausarbeit verrichtet zu haben, wenn sie einen Eimer Kohlen aus dem Keller geholt haben.

Ihr Männer wisset
Daß unser Verkäufe nicht ewig dauern — nehmet die Gelegenheit heute wahr.
$15 Ueberröcke und Anzüge zu . . $11.25
18 Ueberröcke und Anzüge zu . . 13.50
20 Ueberröcke und Anzüge zu . . 15.00
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmucksachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.